

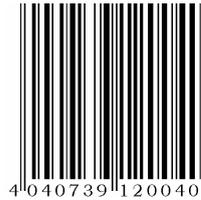
Manfred Maurenbrecher

„Gegengift“

Länge ca. 67 min.

16,90 € / 32,90 sfr

ISBN 3-935099-05-3



„Es gibt Leute, die mir raten: Spiel doch mal eine Platte nur am Klavier ein. Aber ich bin kein Purist!“ Manfred Maurenbrecher 1997

April 2002: Manfred Maurenbrecher veröffentlicht sein 13. Album, das erste bei LAMU Records, mit dem Titel „Gegengift“. Ein Album, wie es purer kaum sein könnte. Klavier und Gesang. Und es zeigt sich, daß es Zeit wurde für Maurenbrecher, seine Meinung zu ändern. „Gegengift“ zeigt einen Maurenbrecher, wie ihn bereits viele Menschen live erlebt haben: Manchmal sperrig und unangepasst aber immer intensiv, emotional und authentisch. Maurenbrecher macht einfach das, was er am besten kann: Er schreibt wunderbare Songs und interpretiert sie auf seine eigene unverwechselbare Art.

Seine Solo-Alben nahm Maurenbrecher immer mit Band oder mit musikalischen Kollegen wie Richard Wester auf. Live interpretierte er seine Songs aber immer öfter solo am Klavier. Mit „Gegengift“ trägt er dieser Entwicklung Rechnung: Er spielt eine Platte ein - nur mit Piano und Gesang. Er spielt weitestgehend neues Material und schafft es dabei, die dichte und einzigartige Atmosphäre seiner Live-Auftritte auch auf Tonträger zu bannen.

Der 51jährige Liedermacher wurde 1982 von Herwig Mitteregger/Spliff entdeckt. Mitteregger und Jim Rakete kümmerten sich bis Anfang der 90er Jahre um den Berliner. Fünf bei Majorfirmen veröffentlichte Alben waren das eindrucksvolle Ergebnis der Zusammenarbeit. 1990 dann der Richtungswechsel, der eigentlich keiner war. Er stoppt den Versuch, sich als Deutsch-Rock-Interpret neben Kunze, Grönemeyer, Lage und anderen zu etablieren. Er tendiert eigentlich schon immer hin zum Chanson, zur Liedermacherei. Dem wendet er sich jetzt verstärkt zu. Und das wird honoriert: 1991 erhält er den deutschen Kleinkunstpreis für das Chansonprogramm des Duos Wester/Maurenbrecher. 1998 folgt der SWR Liederpreis. Außerdem schreibt er Songs für Kollegen wie Ulla Meinecke, Hermann van Veen, Veronika Fischer oder Renan Demirkan.

Was kann man zu Maurenbrecher sonst noch sagen? Lassen wir die Presse und Kollegen sprechen:

„Mit Maurenbrecher haben sie einen, der vereint Brecht, Liedermacherei, Tom Waits´ Großstadtsongs mit Herz und Hirn“ **zitty Berlin**

Randy Newman, Billy Joel, Tom Waits. In ihrem Bunde könnte man sich Maurenbrecher ohne weiteres als vierten vorstellen.“ **FAZ**

„Zärtlich, widerborstig, melancholisch und leidenschaftlich. Maurenbrecher – DER deutsche Songpoet“ **Journal Ffm**

„Manfred ist einer der besten Texter in unserem Land“ **Wolfgang Niedecken**

„Er kroch in dieses heilige Instrument, als wäre er allein mit ihm, als hätten wir hier nichts zu suchen und er hatte so wenig Respekt vor ihm wie Jonny Rotten vor dem Papst“ **Herwig Mitteregger**

Nennen wir ihn einen deutschen Singer/Songwriter. Sagen wir, er fühlt sich nach wie vor Dylan, Cohen oder auch Degenhardt verbunden. Letztlich ist und bleibt er aber doch nur eines:

Einer der besten deutschen Liedermacher. Und Lieder machen kann er gut. Verdammt gut....

Weitere Infos:

www.maurenbrecher.info

www.maurenbrecher.com

Aktuelles Interview Maurenbrecher:

www.satt.org/musik/02_01_maurenbrecher.html

Erlaubnis zum Nachdruck: Frank Maleu (f.maleu@berlin.de)

LAMU Records
LAMU Musikverlag
Kreuznacher Str. 61
50968 Köln
Tel. 0221-387534
Fax 0221-3481285
www.lamu-gmbh.de